

Klänge des Abschieds

Cantart-Konzert zum Volkstrauertag in der Marienkirche Wallenbrück

Von Daniela Dembert

Spenge (WB). »Musik an Grenzen des Lebens« lautete der Titel des jüngsten Konzerts in der Marienkirche Wallenbrück. Im Rahmen des Cantart-Festivals hatte die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Spenge zu der musikalischen Anlehnung an den Volkstrauertag eingeladen. Unter der Leitung von Dr. Hinrich Paul haben der Projektchor Wallenbrück, die Sopranistin Sarah Weller, Bennet Fuchs an den Pauken sowie die Violinisten Kerstin Powell und Friedrich Rott Beiträge erarbeitet, die von Grenzerfahrungen zum Tod erzählen. Gedanklich wird diese Grenze auch überschritten. Heil und Trost verspricht der Beistand Gottes all jenen, die aus dem Leben scheiden und denen, die einen geliebten Menschen gehen lassen müssen.

Beginnend mit Werken des Barock-Komponisten Heinrich Schütz, aus dessen Lebzeit auch die historische Wallenbrücker Orgel stammt, gab Sopranistin Sarah Weller der Zuversicht auf ein Leben nach dem Tod, auf Schutz und Erlösung Ausdruck. Mehrere Kompositionen von Johann Sebastian Bach sowie Werke von Gustav Mahler, Wolfgang Amadeus Mozart und Philipp Nicolai verschmolzen zu einem stimmigen, thematisch gebundenen Gesamtwerk. Melancholische Klänge des Abschieds wurden ergänzt durch frohlockende Stimmen der Hoffnung und Erlösung.

Eine Besonderheit des Konzerts bot die Sonate in A-Dur, op. 65 Nr. 3 von Felix Mendelsohn Bartholdy, bei der die Orgel gemeinsam



Sopranistin Sarah Weller (links) singt in Begleitung der Violinisten Friedrich Rott und Kerstin Powell. »Musik an Grenzen des Lebens«

lautete der Titel des Cantart-Konzerts in der Marienkirche Wallenbrück. Foto: Daniela Dembert

mit dem Projektchor Wallenbrück zu hören war. »Bei Mendelsohn ist eigentlich kein Chor vorgesehen«, erklärte Hinrich Paul. Gesungen wurde vom Chor der Choral Martin Luthers »Aus tiefer Not

schrei ich zu dir«. Hinrich Paul gab an der Orgel drei Vertonungen von Texten Friedrich Hölderlins und Rainer Maria Rilkes, die er selbst komponiert hat. »Hälfte des Lebens« behandelt Leben und Tod

als Gegensätze, die dennoch eine Einheit bilden. Gesungen wurden die Texte als Solo der Sopranistin Sarah Weller.

Zum nächsten Cantart-Konzert lädt die katholische Kirchengemeinde

Enger am Sonntag, 20. November, in die Kirche St. Dionysius ein. Das Saxophonquartett »Blattwerk« gestaltet Musik aus vier Jahrhunderten. Beginn ist um 17 Uhr.